

# Kröten statt Karpfen

Fischzuchtanlage Hollenborn wird in Teilen zum Paradies für Amphibien

## INFO & TERMINE

### MITTEL DITHMARSCHEN

Verwaltung in Albersdorf  
d Meldorf, montags bis  
freitags, 8 bis 12 Uhr; Termin-  
sprache: ☎ 04832/9597-0

### ALBERSDORF

Bücherei, Montag  
bis Mittwoch, jeweils von  
10 bis 12 Uhr; Dienstag und  
Donnerstag auch von 15 bis  
17 Uhr, Süderstraße

Massschnitt-Annahme, mon-  
tag, 9 bis 16 Uhr, Bauhof

Freizeitpark, dienstags bis  
freitags, 11 bis 17 Uhr; Stein-  
jäger vor Ort, mittwochs  
bis sonntags, jeweils 11 bis  
17 Uhr; Archäologische Vor-  
führaktionen für Groß und  
Klein, jeweils 13 bis 16 Uhr;  
Freitag, 10. Juli: Töpfern/Flint-  
messer; Sonnabend, 11. Juli:  
Steinschlagen/Schwirholz;  
Freitag, 12. Juli: 11 bis 17 Uhr;  
Freitag/Schmuck

Waldwirtschaftsamt  
Ditmarsia Geschäftsstel-  
le, Donnerstag, 10 bis 12 Uhr,  
Hauptstraße 31

### NORDHASTEDT

Bücherei und Spielothek,  
Freitag und Mittwoch, 9 bis  
12 Uhr; Donnerstag, 14 bis  
17 Uhr, Ole Schriewerie,  
Hauptstraße 32

### ODDERADE

Poststation Riesewohld,  
Freitag und feiertags, 14 bis  
17 Uhr

## Schrammen beim Gegenverkehr

Albersdorf (el) Zu einem Un-  
fall kam es am Donnerstag Mor-  
gen auf der Landstraße von Al-  
bersdorf nach Schafstedt, als  
zwei Autos leicht touchier-  
ten. Es blieb bei einem Blech-  
schaden. Ein 26 Jahre alter Hy-  
undai-Fahrer, der in Richtung  
Schafstedt unterwegs war,  
schrammte einen entgegenkom-  
menden VW Tuareg. Beide Fahr-  
er blieben unverletzt.

## Glasbilder selbst machen

Nordhastedt (el) Im Rahmen  
der Ausstellung im Forellenhof  
in Nordhastedt bietet Gerd  
Stallbaum eine Werkstatt an  
zur Herstellung eines Glasbilds.  
Am Freitag, 24. Juli, ist von 18  
bis 20 Uhr eine Einführung ge-  
plant. Am Sonnabend, 25., und  
am Sonntag, 26. Juli, geht es  
jeweils von 11 bis 16 Uhr ans  
Verk. Nach einer Skizze wird  
auf einem Karton im Original-  
maßstab die Vorlage angefer-  
tigt. Daraus werden Schablon-  
en für das Zuschneiden der  
Glascherben angefertigt. Da-  
nach werden die zugeschnit-  
ten farbigen Scheiben in Blei-  
ingefasst. Dieser Bleiruten  
werden an den Schnittpunkten  
verlötet. Zum Schluss bekommt  
das Glasbild eine Randverstei-  
gung mit integrierter Aufhän-  
gungsmöglichkeit. Ziel ist, dass  
jeder Teilnehmer ein selbst ge-  
fertigtes Glasbild mit nach Hau-  
se nehmen kann. Anmeldungen  
nimmt Gonda Hinrichs entge-  
gen, Tel.: 04804/7839999. Die  
Ausstellung mit zum Teil groß-  
formatigen Glasbildern von  
Gerd Stallbaum läuft vom Sonn-  
abend, 18. Juli, bis Freitag, 31.  
Juli, und ist täglich von 11 bis  
17 Uhr zu besichtigen.

Von Elko Laubeck

**Tensbüttel-Röst** – Die Teich-  
anlage Hollenborn wird zum  
großen Teil in ein Naturpara-  
dies für Amphibien umgestal-  
tet. Das Bündnis Naturschutz  
Dithmarschen hat sich mit der  
Betreiberfamilie Hedde zu-  
sammengetan, um ein Kon-  
zept zu entwickeln.

Dabei handelt es sich um ein  
Pilotprojekt, um zu zeigen, wie  
es funktionieren kann, wenn  
Betreiber und Naturschützer  
an einem Strang ziehen. Das  
Vorzeigeprojekt stieß bei der  
Landesregierung auf Interesse.  
Am Donnerstag besuchte Mi-  
nisterpräsident Daniel Günther  
den Betrieb in Tensbüttel-Röst.

Oberstes Ziel sei die Biodi-  
versität, sagte Walter Denker,  
Naturschutzbeauftragter des  
Kreises. Es gehe darum, Tier-  
und Pflanzenarten anzusiedeln,  
die für Dithmarschen eine große  
Bedeutung haben. Hollenborn  
sei dabei eines der großen  
zentralen Projekte. Vor drei  
Jahren haben die Betreiber  
Anja und Jan Hedde mit dem  
Bündnis Naturschutz Kontakt  
aufgenommen, um auszuloten,  
ob sie einen Teil der Fischzucht-  
anlage in ein Biotop umgestal-  
ten können.

Das Bündnis mit seinen Fach-  
leuten wie René Seifert hat die  
Teiche analysiert und optimale  
Bedingungen ausgemacht. Die  
Teiche liegen in einem Gebiet  
mit vielen Quellbächen. Außer-  
dem liege Hollenborn in der  
Nachbarschaft eines weiteren  
Naturschutzgebietes, des Riese-  
wohlds. Insgesamt umfasst die



Teiche der Fischzucht Hollenborn: Ein Großteil der Anlage soll für seltene Amphibien und Pflanzen zur Verfügung gestellt werden. Fotos: Laubeck

Fläche nun 22 Hektar. Aber es  
sind auch einige Teiche heraus-  
genommen worden, in der wei-  
terhin wie bisher Fische ge-  
züchtet werden, hauptsächlich  
Karpfen.

„Wir wollen hier einen Hot-  
spot schaffen, in dem sich das  
Ziel Artenvielfalt verwirkli-  
chen lässt“, sagte Walter Den-  
ker. Ackerflächen in der Nach-

barschaft sollen aufblühen und  
eine Vielfalt an Insekten anlo-  
cken. „Wir schaffen hier ein  
Netzwerk, das ineinander  
greift.“ Das Management des  
Biotops wurde vom Bündnis  
Naturschutz entwickelt, die Be-  
treiber werden das Gelände  
weiterhin bewirtschaften und  
zum Beispiel die Wasserstände  
in den Teichen kontrollieren.  
Das ganze Projekt ist auf min-  
destens 30 Jahre ausgelegt. Als  
Entschädigung bekommen die  
Betreiber Geld. Das stammt aus  
Zahlungen an den Kreis, die fäl-  
lig werden, wenn Investoren  
für größere Bauvorhaben, etwa  
Windkraftanlagen, nicht genü-  
gend Ausgleichflächen zur Ver-  
fügung stellen können.

In den 1960er-Jahren hatten  
die Eltern von Anja Hedde die  
Teichanlage ausgebaut, um die  
Fischzucht zum zusätzlichen  
Standbein zu machen, ausge-  
hend von einem Lösschteich.



Ministerpräsident Daniel Günther im Gespräch mit Fischzucht-Betreiberin Anja Hedde.

Zahlreiche Quellen in der Um-  
gebung hätten ausgereicht, um  
die vielen Teiche, die im Laufe  
der Zeit ausgebagert wurden,  
mit Wasser zu versorgen. 2003  
haben Jan und Anja Hedde die  
Fischzucht übernommen. Doch  
Veränderungen im Konsum-  
verhalten hätten die Umsätze  
schwinden lassen. „Karpfen  
wird kaum noch gegessen“, er-

zählt Anja Hedde. Auch die  
Zucht von Besatzfischen für  
Angelsportvereine habe stark  
nachgelassen. Da habe es Über-  
legungen gegeben, die Anlage  
umzugestalten, beispielsweise  
zu einem Angelpark. Doch  
dann hatten sich Anja und Jan  
Hedde dazu entschieden, Teile  
der Anlage in den Dienst des  
Naturschutzes zu stellen.



Daniel Günther streift sich bei Ankunft eine Schutzmaske über. Der Naturschutzbeauftragte des Kreises, Walter Denker (rechts), erläutert die Pläne auf der Teichanlage in Hollenborn.



## Richtungswechsel

Nach Fertigstellung der Zufahrt zum Parkplatz wird die Querstraße „umgedreht“

Albersdorf (el) Die Aufstell-  
fläche für Linksabbieger zum  
Aldi-Parkplatz an der Norder-  
straße wurde in Betrieb ge-  
nommen. Dadurch soll verhin-  
dert werden, dass sich durch  
Linksabbieger aus Richtung  
Kreisel besonders zu den  
Stoßzeiten im Berufsverkehr  
lange Rückstaus bilden, die  
den Verkehrsfluss im Kreis-  
verkehr beeinträchtigen  
könnten.

Um den Verkehrsfluss weiter  
zu entspannen, soll nun noch die  
Einbahnregelung der Querstra-  
ße geändert werden.

Die Gemeinde hatte schon  
vor längerem beschlossen, an  
der Querstraße einen Richtungs-  
wechsel vorzunehmen. Derzeit  
ist die Straße nur von der Öster-  
straße aus zu erreichen. Die  
Ausfahrt auf die Norderstraße  
liegt aber nun genau in dem Be-  
reich der stark frequentierten  
Zufahrt zu dem Parkplatz des  
neuen Einkaufszentrums mit  
Aldi, Rossmann und Kallebä-  
cker. Insbesondere für Ver-  
kehrsteilnehmer, die nach links  
in die Norderstraße Richtung  
Kreisel einbiegen wollen, kann

Licht gegeben, sagte nun Bür-  
germeister Heribert Heinecke.  
Damit könne die Fahrtrichtung  
in der Querstraße umgekehrt  
werden. In den kommenden  
Tagen sei damit zu rechnen, dass  
die Schilder entsprechend aus-  
getauscht werden.

Für Anlieger dürfte es damit  
kein Problem haben, aber auch  
die Eltern, die morgens und mit-  
tags ihre Kinder zum Kindergar-  
ten an der Österstraße bringen,  
müssen sich daran gewöhnen,

dass die Fahrtrichtung umge-  
dreht wird. Künftig wird die  
Querstraße nur von der Norder-  
straße aus erreichbar sein. In der  
Verlängerung über die Öster-  
straße hinweg befindet sich die  
Zufahrt zum Kindergarten. Um-  
gekehrt müssen die Zubringer  
den Weg über die Österstraße  
nehmen, entweder Richtung  
Bahnübergang Norderstraße  
oder Richtung Bahnhofstraße.

Eine Änderung der Verkehrs-  
flüsse im Kapellenweg, wie sie

ebenfalls im Gespräch war, ist  
indes verschoben worden. Die  
Verkehrsführung in dem Be-  
reich soll im Rahmen der Dorf-  
kernentwicklung aufgegriffen  
werden. Das liegt im Bereich des  
Plangebietes des Städtebauför-  
derungsprogramms. Dabei geht  
es um eine Neugestaltung des  
Dorfkerns. Für Investitionen,  
die in eine entsprechende Sat-  
zung passen, gibt es Fördermit-  
tel von Bund und Land zu je ei-  
nem Drittel der Kosten.



## Steinzeitmeile und Sommermarkt

Albersdorf (el) Am Sonntag,  
26. Juli, bieten der Steinzeitpark  
Dithmarschen und der Förder-  
verein Aöza die „20. Albersdor-  
fer Steinzeitmeile“ an. Die Ver-  
anstaltung zur lebendigen Ar-  
chäologie läuft an diesem Tag  
von 11 bis 17 Uhr auf dem Ge-  
lände des Steinzeitdorfs. Auf  
der Steinzeitmeile selber gibt es  
– unter Beachtung der aktuellen  
Corona-Richtlinien – verschiede-  
ne Vorführaktionen zur lebendi-  
gen Archäologie wie Feuer ma-  
chen, Flintbearbeitung und Füh-  
rungen für Groß und Klein. Neu  
sind in diesem Jahr dabei das In-  
stitut für Ur- und Frühgeschich-  
te der Universität Kiel mit einem  
Aktionsstand bei der Versuchs-  
anbaufläche mit alten Nutzp-  
flanzen sowie das „Museums-  
mobil“. Außerdem ist die Sied-  
lung der „mittelsteinzeitlichen  
Jäger“ mit den Hütten am Teich  
außerhalb des Steinzeitdorfs in  
diesem Jahr besonders interes-  
sant, da hier dann das „Europä-  
sche Steinzeittreffen“ läuft.

Mit einem Streichelzoo des  
Haustierparks Arche Warder,  
mit einem Info- und Verkaufs-  
stand zum Bogensport sowie bei  
Aktionen der Kreisjägerschaft  
Dithmarschen-Süd kann man